

Massenansammlung der Keiljungfer Gomphus vulgatissimus

(LINNAEUS 1758) am Neusiedler See

Von JOSEF REICHHOLF, München

Anläßlich einer Exkursion der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BRAUNAU an den Neusiedler See wurde am 25. Mai 1978 auch das "Illmitzer Wäldchen" besucht. Trotz sonnigen Wetters und der fortgeschrittenen Jahreszeit herrschten gegen Mittag noch recht kühle Temperaturen (max. 18 °C), da ein mäßiger bis frischer Nordostwind blies. Im Windschatten des Wäldchens trafen wir große Mengen der Gemeinen Keiljungfer (Gomphus vulgatissimus), vorwiegend Männchen, an, die sich in der Vegetation niedergelassen hatten. Die Libellen ruhten im Buschwerk und auf den Kräutern bis in eine Höhe von 1,5 m. Bei Annäherung flogen sie blitzschnell auf, um sich nach pfeilschnellem Flug gleich wieder niederzulassen.

Einen annähernden Überblick über die Mengen zu bekommen, die sich im Wäldchen angesammelt hatten, war praktisch unmöglich. Sicher waren es aber viele Tausende, wahrscheinlich Zehntausende. Denn man konnte 20 bis 30 Ex. pro Quadratmeter fast überall innerhalb des Wäldchens, insbesondere aber an den Lichtungen zählen. Die meisten Exemplare waren ohne Verletzungen. Sie schienen ziemlich frisch geschlüpft zu sein.

Das Ruhen weitab vom Wasser im Gebüsch und auf Waldlichtungen ist für diese Libelle durchaus typisch (SCHIEMENZ 1953). Aber auch auf Wiesen ist sie anzutreffen. Die zu den Flußjungfern (Gomphidae) zählende Art ist nach ROBERT (1959) in großen Teilen des gemäßigten und nördlichen Europas verbreitet. Sie besiedelt größere Seen vornehmlich am Brandungsufer, wo sich die Larven tagsüber versteckt im feinen Bodensediment aufhalten und erst nachts aktiv auf Nahrungssuche gehen. Die Entwicklungsdauer beträgt 3 Jahre. Auch Flußläufe mit entsprechendem Untergrund werden besiedelt.

Mit Ausnahme der Schlupfzeit trifft man die Art allerdings fast immer nur in einzelnen Exemplaren an (ROBERT 1959). Die große Ansammlung im Illmitzer Wäldchen war daher wohl primär bedingt vom starken Wind, der ein Ausschwärmen auf die umliegenden Wiesen und in den Bereich des Zicklackenufers unterband. Stärkere Individuenkonzentrationen der Gemeinen Keiljungfer im Illmitzer Wäldchen könnten daher durchaus regelmäßig vorkommen, weil die flache "Steppenlandschaft" des Seewinkels verhältnismäßig oft stärkeren Winden ausgesetzt ist. Das individuelle Suchverhalten nach Windschutz in geeigneter Vegetation dürfte daher ganz automatisch zur

Ansammlung im Illmitzer Wäldchen führen, weil dieses weit und breit der einzige Platz ist, der auch bei kräftigem Wind optimale Rastplatzmöglichkeiten bietet.

Dennoch bleibt die Größenordnung der Libellenansammlung erstaunlich, weil die Larven nach SCHIEMENZ (1953) "nie im Bereich von Wasserpflanzen" vorkommen. Gerade das Illmitzer Ufer des Neusiedler Sees ist jedoch sehr reich an submerser und schwimmender Vegetation, so daß die Larven ihre Wohnplätze entweder an der Illmitzer Zicklacke oder an weiter abgelegenen Seeteilen gehabt haben müßten. Möglicherweise ist die Angabe von SCHIEMENZ (l.c.) aber nicht so uneingeschränkt zu verallgemeinern.

Summary

Aggregation of the Dragonfly Gomphus vulgatissimus in Great Numbers Near the Lake of Neusiedl, Austria

An aggregation of many thousands of Gomphus vulgatissimus imagines was observed in a lot of woodland near Illmitz, Lake of Neusiedl, on May 25th, 1978. The aggregation was caused by strong north-eastern winds obviously. The dragonflies took shelter against the wind in the lower vegetation and on bushes in the woodland.

Literatur

- ROBERT, P.-A. (1959): Die Libellen (Odonaten). - Naturkdl. K + F - Taschenbücher, Bd. 4. - Kummerly & Frey Verlag, Bern.
- SCHIEMENZ, H. (1953): Die Libellen unserer Heimat. - Urania-Verlag, Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Massenansammlung der Keiljungfer Gomphus vulgatissimus \(LINNAEUS 1758-\) am Neusiedler See 291-292](#)